



Berlin 18.3.2012
PRESSEMITTEILUNG

Museumsinsel Berlin
Neues Museum
Bodestr. 1-3, 10178 Berlin-Mitte

Einladung zur Pressekonferenz Di 13. März 2012, 11 Uhr

Zur Ausstellung „Der Berliner Skulpturenfund. ‚Entartete Kunst‘ im Bombenschutt“ werden neue Forschungsergebnisse zu den Fundumständen und den Funden vorgestellt.

Die Ausstellung endet am 18. März 2012 in Berlin.

Im Sommer 2010 wurde der „Berliner Skulpturenfund“ entdeckt. Unmittelbar vor dem Roten Rathaus fanden Archäologen im Brandschutt des kriegszerstörten Hauses Königstraße 50 mehrere Skulpturen aus Keramik und Bronze, aus Messing, Stein und Steinguss. Seit dem 8. November 2010 werden bereits acht identifizierte und drei nicht identifizierte Skulpturen der Öffentlichkeit in der Ausstellung „Der Berliner Skulpturenfund. ‚Entartete Kunst‘ im Bombenschutt“ im Neuen Museum vorgestellt. Seitdem haben die Wissenschaftler des Museums für Vor- und Frühgeschichte – Staatliche Museen zu Berlin, der Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin und der Forschungsstelle für „Entartete Kunst“ der Freien Universität Berlin mit Unterstützung des Landesdenkmalamtes Berlin weiter intensiv die Fundumstände und die Funde erforscht.

Wir bitten Sie zur Pressekonferenz in das Neue Museum, am Dienstag, dem 13. März 2012, 11 Uhr, um Ihnen den aktuellen Forschungsstand zu den Umständen der Verbringung der Objekte in die Königsstraße 50 vorzustellen.

Es erwarten Sie

Matthias Wemhoff

Direktor des Museums für Vor- und Frühgeschichte – Staatliche Museen zu Berlin und Landesarchäologe Berlin

Meike Hoffmann

Projektkoordinatorin der Forschungsstelle „Entartete Kunst“, Freie Universität Berlin

Dieter Scholz

Kurator der Neuen Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Anne Schäfer-Junker

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
ABTEILUNGSLEITERIN

kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

ANNE SCHÄFER-JUNKER
PRESSE

Telefon: +49 30 266-42 34 02
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse



Zur Ausstellung „Der Berliner Skulpturenfund. ‚Entartete Kunst‘ im Bombenschutt“ werden neue Forschungsergebnisse zu den Fundumständen und den Funden vorgestellt.

Die seit dem 8. November 2010 im Neuen Museum auf der Museumsinsel Berlin präsentierte Ausstellung „Der Berliner Skulpturenfund. ‚Entartete Kunst‘ im Bombenschutt“ zeigt die in der historischen Mitte Berlins im Jahr 2010 bei archäologischen Grabungen, unmittelbar gegenüber dem Berliner Roten Rathaus, geborgenen 16 Skulpturen von KünstlerInnen der Klassischen Moderne. Diese Werke galten bis dahin als verschollen.

MECHTILD KRONENBERG
ABTEILUNGSLEITERIN

kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

Präsentiert werden nun neu und bis zum Ende der Ausstellung am 18. März 2012 fünf bisher nicht gezeigte Skulpturen, die ebenso wie drei bereits präsentierte Werke nun identifiziert worden sind. Damit erweitert sich das Spektrum der Kunstwerke erheblich und in der gemeinsamen Präsentation aller Werke erscheint das bildhauerische Schaffen dieser Epoche bis zur nationalsozialistischen Beschlagnahmeaktion in einem neuen Licht. Der als spektakulär zu bezeichnende Fund warf schon 2010 ein neues Licht auf den bisher unbekanntem Verbleib dieser Kunstwerke, die im Rahmen der nationalsozialistischen Beschlagnahmeaktion „Entartete Kunst“ den Museen von den Nazis entzogen worden waren.

ANNE SCHÄFER-JUNKER
PRESSE

Telefon: +49 30 266-42 34 02
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

75 Jahre nach der beschämenden und abwertenden Ausstellung „Entartete Kunst“ erfahren die verloren geglaubten aber nun in veränderter Form wiedererstandenen Werke und die Künstler in der Ausstellung und in einem begleitenden Symposium die verdiente Würdigung.

Neue Forschungsergebnisse zu den Berliner Skulpturenfunden sollen auf einem Symposium am 15. und 16. März 2012 im Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum der Humboldt-Universität zu Berlin vorgestellt werden. Das Symposium wird gemeinsam vom Museum für Vor- und Frühgeschichte – Staatliche Museen zu Berlin, der Neuen Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin und der Forschungsstelle "Entartete Kunst" der Freien Universität Berlin veranstaltet.

Kontakt

Fragen zum Symposium in Berlin am 15. und 16. März 2012 richten Sie bitte an:

Museum für Vor- und Frühgeschichte – Staatliche Museen zu Berlin:
Tel. + 49 (0)30 - 326748-11, Fax 326748-12
mvf@smb.spk-berlin.de

Die Ausstellung aller Werke im Neuen Museum, Museumsinsel Berlin, endet am Sonntag, dem 18. März 2012, 18 Uhr.

Anschließend präsentieren das Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg (vom 22.04. bis 01.07.2012) und die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen München (24.10.2012 bis 13.01.2013) diese Ausstellung.